Geschäfts-Verlegung.

Breinig, Neligh und Breinig,

Befinden sich nun in ihrem

Neuen Kleider-Etablisement.

Breinig, Neligh u. Breinig

fühlen es als eine unumgängliche Pflicht, das Publikum zu befriedigen, und daher haben sie es als nothwendig gefunden, sich einen mehr geräumigen Geschäfts-Ort zu verschaffen, und haben demzufolge ein

Pallastähnliches Kleider-Haus,

in der Hamilton Straße, nahe Moser's Apotheke, errichtet, welches sie soeben bezogen haben—und welches das größte, geräumigste und bestzeingerichtetste Geschäfts-Haus in Allentaun ist.

Die Eigenthümer dieses neuen und prachtvollen Kleider-Etablisements bitten um Erlaubniß zugleicher Zeit anzukündigen zu können, daß sie ihren furchtbar großen

Winter-Stock von fertigen Kleidern

um vieles vergrößert haben, und täglich Artikel, solche als von Männer und Knaben getragen werden, hinzufügen—welche alle an ungewöhnlich niederen Preisen verkauft werden—indem sie auf den Grundsatz gehen daß „ein geschwindes „Fip" besser ist als ein langsamer Schilling." Sie haben keiner jahralten „Trasch" auf ihren Schelves, den sie sich bemühen als gute und erste Qualität Güter, abzuschaffen—sondern im Gegentheil sind ihre Waaren von vorzüglicher Güter neuem Styl und auf die beste Weise verfertigt—mehr so, als sie in irgend einem Etablisement in dieser Stadt angetroffen werden.—Rufet daher bei ihnen an dem

Geschmackvollen Kleider-Haus

an, und ihr werdet finden, daß dies der Ort für Alle ist.—Ihre Winter-Einkäufe schließen neue und gewünschte Styles in sich, solche, die in keinem andern Kaufmanns-Schneider-Etablisement in Allentaun angetroffen werden können.—Ihre Güter sind mit der allergrößten Sorgfalt ausgewählt, und werden nach den neuesten Styles und Fashions aufgemacht, und werden gewarnt daß sie gerade das sind, für was sie bei dem Verkauf representirt werden. Haltet es im Gedächtniß, daß ein jedes Kleidungsstück welches in diesem Etablisement verkauft wird von ihnen selbst gemacht wird, und daß man sich daher darauf verlaßen kann, daß die Arbeit gut und dauerhaft ist.—Unter ihrem ungeheuern Assortement findet man:

Feine schwarze und blaue, neue Styl, Dreß- und Frock-Röcke, aus französischem und englischem Tuch, nach den letzten glänzenden Fäschions verfertigt;

Neue Styl Geschäfts-Röcke, von braunem, blauem, schwarzem, Olive und grünem Tuch, und nicht-geschmückten Caßimeres;

Ueberröcke von allen Qualitäten, Styles u. Preisen, Beinkleider, Westen, und in Wahrheit alle Artikel in dem fertigen Kleider Geschäft, von einem Ueberrock hinunter bis zu einem Unterhemde.

Die berühmteste Thatsache in Bezug auf Breinig, Neligh und Breinigs Stohr, ist die, daß sie für Cash kaufen, und daher können sie

Billiger verkaufen als irgend einige der andern;—

ihre Güter werden unter ihrer eigenen Aufsicht ausgemacht, und zuletzt, doch auch nicht zum Wenigsten: Sie verkaufen dieselbe nur für das was sie wirklich sind.—Sie haben auch einen großen Stock von

Halstücher, Hemden, Collars, Winter-Strümpfe, Unter-Hemden, Unter-Hosen von allen Arten,

und kurz Alles welches gewöhnlich in Stohrs dieser Art gehalten wird.

Rufet an und sehet ihre Güter, ehe Ihr sonstwo kaufet, den sie zeigen ihre Waaren alle ganz gerne,—indem sie versichert fühlen daß alle dieselbe eine genaue Untersuchung aushalten.

Für bisherige liberale Unterstützung zollen sie ihren Unterstützer herzlichen Dank und werden sich fernerhin bestreben, durch billige Preiße und gute Artikel die Zahl ihrer Kunden noch um vieles zu vermehren.

Breinig, Neligh und Breinig.

December 17. 1856. nq6v

J. R. Stafford's Olive Tar,

Ein großes Electrisches Mittel für alle Krankheiten des Halses und der Lungen.

Olive Tar wird angewendet und eingeathmet, und nicht eingenommen.

Anweisungen.

Wende es an durch reiben wo Schmerzen oder Krankheiten existiren; dann bedecke die Theilen mit einem Pflaster gemacht aus geöltem Seide, daran hefte ein dünner Umschlag von Baumwell Batting; dann bedecke das Batting mit dünnem Muslin.—Baumwolle oder wollener Flannell mag gebraucht werden anstatt geölter Seide, dann werden aber die Operationen des Mittels nicht so schnell und wirksam sein.

Für Einathmen—Setze ein Schälchen über eine Bowl mit heißen Waßer, (halte es heiß;) gieße in das Schälchen genug Olive Tar um den Boden zu bedecken; der leere Raum wird alsbald mit dem Geruch gefüllt sein, der dem Kranken eine Atmosphäre hervorbringt, geschwängert mit dem lieblichen Geruchstoffe der Olive und der Fichte.

☞ Erneure den Olive Tar täglich zum Einathmen, wie oben angewiesen.

Eine andere Methode zum Einathmen ist: Lege das Olive Tar auf geöltes Seide Pflaster, welches, wenn es auf der Brust getragen wird, die Hitze des Körpers das Oliven Tar allmälig zum Ausdunst führt, und wie es aufsteigt wird es eingeathmet. Das Oel-Seide-Pflaster sollte mit frischem Oliven Theer jeden andern Tag vermischt werden. In heftigen Fällen, oder in denen von langer Dauer, sollten die obigen zwei Methoden der Einathmung gebraucht werden.

Wenn obige Direktionen befolgt werden, kann die schlimmsten Fällen von Krankheiten des Halses oder der Lungen—wenn gleich nicht so geschwind geheilt—Linderung verschafft werden; während temporäre Verkältungen, wehe Hälse, entzündeten Lungen, Catarrh, Croup Husten, etc., etc. auf einmal ihrer vereinigten heilenden Gewalt nachgeben.

Stafford's Olive Theer

Weicht und dringt durch die Haut; daher wird es in allen chronischen oder activen Entzündungen höchst heilsam gefunden, indem es gerade auf die Nerven, die Muskeln und Gelenke operirt.

Olive Theer Salbe

Besteht aus vermischtem Oliven Theer und Hammeltalch in gleichen Theilen. Diese Salbe ist eine gewiße Kur für alle Krankheiten der Haut.

☞ Schmerzen können nicht bestehen wo Olive Theer oder Olive Theer Salbe angewendet wird.

Stafford's Olive Theer

Enthält keinen mineralischen Substanz, weder giftige Arzenei; die Haupt Ingredienten sind Pitch Peint Theer, und Oel aus dem Spanisch Olivenbaum.

Stafford's Olive Theer

Wird fabrizirt durch eine Verfahrungsart welche neulich patentirt warde von Hrn. J. R. Stafford, praktischer Chemiker, durch welche Verfahrungsweise all die sauren und scharfen Bestandtheilen, welche in den Substanzen enthaltend sind die diese Mischung (Compound) formiren, ohne den Gebrauch von Chemikern getrennt werden.

☞ Zu haben in Allentaun bei

Ludwig Schmidt, Apotheker.

Juli 30. 1856. nb1Z

Platina Spitzen,

Glasröhre und Globen, für Gewitterruthen, zu haben bei J. B. Moser.

Allentaun, Juli 16. nq6v

Jetzt ist Eure Zeit!

Die Wohlfeile

Kutschen-Manufaktur,

in der Stadt Allentaun.

Unterzeichneter bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und Gönnern, so wie einem geehrten Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er die

Wohlfeile Kutschen-Macherei,

in der Walnutstraße, der Stadt Allentaun, gerade hinterhalb der Reformirten Kirche, und zwar an der bekannten Werkstätte des Maj. William Frei, nun auf seine alleinige Rechnung, und zwar auf eine sehr ausgedehnte Weise betreibt. Er hat gegenwärtig auf Hand, wird immerhin auf Hand halten, und ist zu allen Zeiten bereit und eingerichtet,

Alle Arten Fuhrwerke und Schlitten

von der neuesten Mode, Mustern oder Styles, die gewöhnlich in dieser Gegend verlangt werden zu verfertigen.

Alle seine Arbeiten werden unter seiner eigenen Aufsicht, aus den allerbesten Materialien verfertigt, und er kann daher für alle dieselbe gut stehen die seine Werkstätte verlaßen. Rufet daher gefälligst an und urtheilet für Euch selbst. Thut Ihr das so habt Ihr Euch gar bald überzeugt, daß seine Arbeiten, in Hinsicht der Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit gewiß nirgendswo in dieser Stadt oder in den benachbarten Städten übertroffen werden.

Alte Fuhrwerke

werden im Austausch für neue angenommen, und dafür ein rechtmäßiger Preiß erlaubt.

Er ist herzlich dankbar für bereits genoßene liberale Kundschaft, und er wird sich stets bestreben, alle die ihn mit ihrer Kundschaft beehren, in allen Hinsichten vollkommen zu befriedigen.

William H. Wetherhold.

Allentaun, März 4, 1857. nq1Z

Schnecksville

Kutschen-Macherei.

Unterzeichneter bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er sein Geschäft noch immer an seinem alten Standplatze in Schnecksville, Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, fortbetreibt.

Das Kutschenmacher-Geschäft

wird in allen deßen verschiedenen Zweigen, auf eine sehr großartige Weise betrieben. Er hat gegenwärtig etwa 30 fertige Fuhrwerke von allen Arten und erster Güte und Schönheit, die gewiß selbst in Philadelphia und Neuyork nicht übertroffen werden können—und zwar für ein und zwei Pferde—auf Hand. Immerhin wird er ungefähr diese Quantität auf Hand halten, oder auch auf Bestellung verfertigen:

Omnibuses, Buggies, Rasees, Fäncy Wägen, Reckaways, Barrouches, Carry-Alls, York-Wägen, Sulkies, etc. etc.,

kurz alle Fuhrwerke die im gewöhnlichen Gebrauch sind, welche so schön und dauerhaft sein sollen, als sie irgend sonstwo im Staat gemacht werden können.—Sein Stock wird immer ein solcher sein, so daß niemand fehlen kann wenn er anruft um zu kaufen, um befriedigt zu werden.

Schlitten! Schlitten!! Schlitten!!

Er wird auch jederzeit, wenn die rechte Zeit da ist, eines der schönsten, wohlfeilsten und dauerhaftesten Assortements Schlitten auf Hand halten, die in diesem Caunty anzutreffen ist, welche er alle an den rechten Preißen absetzen wird.

Flick Arbeit, zur Kutschenmacherei und Wagenmacherei gehörend, wird sehr pünktlich, schnell und dauerhaft verrichtet.

Alte Fuhrwerke werden im Austausch für neue angenommen, und dafür ein rechtmäßiger Preiß erlaubt.

☞ Da er nur die besten und geschicktesten Arbeiter, die erhalten werden können, anstellt, und seine Artikel nur aus den besten Materialien, unter seiner eigenen Aufsicht verfertigt werden, so kann er ohne zögern für seine Arbeit gut stehen.

Er ist dankbar für bisher genoßene Kundschaft und hofft fernerhin seinen Antheil der Gunst des Publikums durch Billigkeit, Pünktlichkeit und gute und schöne Arbeit sich zuzuziehen. Rufet daher an und überzeugt Euch selbst von der Wahrheit des Gesagten. Ja ruft an und er ist versichert Alle vollkommen befriedigen zu können.

Jonathan Heß.

Februar 25. 1857. nq3m

Der Lawyer und Bauer.

Well Mr. Lawyer, eure Stadt ist stark am aufblühen seit den letzten drei Jahren. Ja Mr. Bauer, eine große Veränderung ist hier eingetreten—zwei Railroads, eine Bank, vier oder fünf hundert neue Häuser, zwei oder drei tausend mehr Einwohner, zwei oder drei neue Kirchen, und eine andere ist am aufwachsen—es sind hier goldene Zeiten. Well Mr. Lawyer, was verursacht diese große Veränderungen? Ei Mr. Bauer, hast du niemals von Joseph Stepp's wohlfeilem Cäsch Stohr gehört? Ja gewiß, wir gehen immer nach seinem Stohr, und das ganze Gespräch in der Nachbarschaft ist daß Stepp 21 Prozent wohlfeiler verkauft als ein anderer Stohr in der Stadt.—Ah Mr. Bauer, du bist ganz recht—das ist die Ursache daß diese neue Railroads gebaut wurden, damit Stepp's wohlfeile Güter von Neuyork und Philadelphia nach seinem Stohr in Allentaun gebracht werden können, und die Bank wünscht man nahe an seinem Stohr zu haben, damit die Leute gut Geld kriegen können, für den Ankauf von Waaren an Stepp's wohlfeilem Cäsch-Stohr. Das Volk bewegt sich bei Tausenden nach Allentaun, weil es bequemer ist nach Stepp's Stohr zu gehen, und Alle wißen, daß wenn man seine Sachen an Stepp's für Cäsch kauft, 20 Prozent gewinnt, um etwas an diese Kirchen zu bezahlen, und dabei noch genug übrig haben, um uns Lawyers Fünf oder Zehn für einen guten Rath zu bezahlen. Der Stepp ist just zurückgekehrt von Neuyork und Philadelphia mit einer immensen Lot von neuen Waaren, um den Geschmack zu sättigen und den Fäschions der Zeiten zu begegnen. Well Mr. Lawyer, hast du gehört was der Stepp Neues hat? Yes Sir, Mr. Bauer, mein Weib kam just von dorther und Miß Faschionable gleichfalls, und Beide sagen daß er die wohlfeilste Lot Seide, Alpaccas, Delains, Brage-Delains, Braches, Kattune, Musline, Hoosiery und Embroideries, wie auch eine schöne Lot von Carpet, Oeltuch, Bettzeug, Scheeting, Tisch Diapers, Tauling, Fenster Umhänge, Oelschädes, frische Federn auf Hand hat als man je sah. Ebenfalls eine schöne Lot von Glaß- und Queens Waaren, Spiegel, u. s. w—wie auch ein splendid Assortement von Zucker, Kaffee, Melaßes, Mackrelen, Schad, Käs, Rosinen, und kurz alles was man verlangt, kann man in Stepp's wohlfeilen Baargeld Stohr **No. 35 West Hamilton Str. Allentaun, Pa.**, erhalten

Februar 25. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen John Walls, letzthin von Waschington Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden ist. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schuldig sind, sind hiermit aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und alle solche, die noch rechtmäßige Anforderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche wohlbestätigt innerhalb der besagten Zeit einzuhändigen an

John Treichler, Adm'or.

Februar 18. 1857. nq6m

Allentown

Cabinet-Waarenlager

No 36 West Hamilton Straße, gegenüber der Lecha Patriot Office.

Price und Weaver,

Wünschen die Einwohner von Allentown und das Publikum im Allgemeinen achtungsvoll zu benachrichtigen, daß sie umlängst in diesem Geschäft in Gesellschaft getretten sind und daß sie fortwährend auf Hand halten ein vorzügliches Assortement von

Cabinetwaaren

jeder Benennung, bestehend aus Bureaus, Side-Boards, Pier, Center, Card, Dining, und Breakfast Tischen; ebenfalls, Whatnot und Sofa Tische, Parlor Tische, Spring-Sitz Schaukelstühle, Sofas, Pianostühle, Bettstellen von jeder Art,

Sammt einem allgemeinen Assortement von Küchen-Geräth, welches alles sie an Preisen verkaufen werden, die jeder Conkurrenz in Stadt und Land trotz bieten.

Sie verfertigen ebenfalls auf Bestellung jede Art von Furnitur, und jeder von ihnen verkaufte Artikel ist warrantirt vollkommene Zufriedenheit zu gewähren, oder kein Verkauf. Daher rufet bei ihnen an und sehet für euch selbst, an

No. 36 West Hamilton Straße, oder am Schild der Venitian Blenden.

Simeon H. Price,
Henry S. Weaver.

Februar 18. 1857 nq1Z

Reisende sehet hier.

Eine neue

Postkutschen-Linie.

Die Unterzeichneten geben hierdurch den Reisenden, so wie einem geehrten Publikum überhaupt Nachricht, daß sie neulich

Eine neue Stäge Linie

zwischen Unionville und Allentaun errichtet haben, und nun bereit sind Reisende bequem und wohlfeil zu tragen. Die Kutsche verläßt jeden Montag, Mittwoch und Freitag Unionville um 8 Uhr—paßirt an folgenden öffentlichen Plätzen vorbei, nämlich: Woodring's Gasthaus, Peter's Gasthaus, Balliet's Gasthaus, Ruchsville, Mechanicsboro, und Scherer's Gasthaus,—und langt um 11 Uhr, also in guter Zeit bei Hagenbuch's Gasthause in Allentaun an, um die Riegelbahn-Karren für Neuyork und Philadelphia zu treffen.

Die Kutsche verläßt dann um 3 Uhr Allentaun wieder, paßirt an den gemeldeten Plätzen vorbei nach Unionville zurück, allwo dieselbe um 6 Uhr Abends eintrifft.

Als neue Anfänger hoffen sie auf die Unterstützung des Publikums, welche sie sich dadurch zuzusichern versuchen werden, daß alles Mögliche zur Bequemlichkeit ihrer Kunden aufgeboten werden soll.

☞ Ihre Forderungen für einen Paßagier von Unionville nach Allentaun und wieder zurück zu tragen, sind nur 75 Cents.

Abraham Neff,
Gabriel Scheirer,

Februar 11, 1857.—nq3M. Eigenthümer.

Die größte

Stuhl-Manufaktur

in Allentaun.

Reiss u. Sieger,

Stuhlmacher und Händler in Stühlen beim Groß- und Klein-Verkauf, an

No. 32 West-Hamilton Straße, südliche Seite, gerade gegenüber dem Buchstohr zum „Lecha Patriot,"

Machen ihren Freunden und einem geehrten Publikum die Anzeige, daß sie ihr Geschäft jetzt auf eine weit ausgedehntere Weise betreiben, als je vorher, und daß sie jederzeit eine größere und schönere Auswahl von jeder Art

Stühlen, Setties, Sofas, &c.

zum Verkauf auf Hand halten, als irgend sonstwo außerhalb den großen Seestädten, gehalten wird. Ihr jetziger Stock faßt etwa

2000 **Stühle jeder Art**

in sich, die gewiß an Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit im ganzen Staat nicht übertroffen werden. Alle ihre Arbeiten werden unter ihrer eigenen Aufsicht, und bis zu einem großen Belauf durch sie selbst verfertigt, und da sie alte und erfahrene Mechaniker sind, so kann man schon daraus schließen, daß alle Arbeiten gut sind—neben allem diesem aber bürgen sie noch für die Dauerhaftigkeit aller Artikel die ihre Werkstätte verlaßen. Rufet daher an und besehet ihren großen Stock Stühlen von allen Styls, und kauft Ihr dann, so seid Ihr gewiß nicht betrogen und habt den Werth für Euer Geld.

☞ Jede besondere Art neue Stühle werden auf die kürzeste Anzeige auf Bestellungen nach Verlangen verfertiget—und Flickarbeit, oder Ausbesserung alter Stühle, wird, wie früher, pünktlich und zur völligen Zufriedenheit verrichtet.

Sie sind dankbar für bisher genoßene reichliche Kundschaft und hoffen auf ferneren Zuspruch.

Allentaun, März 4, 1857. nq3m

Plätform Waagen,

Von allen Benennungen, schicklich für Riegelbahnen, u. s. w. um Heu, Kohlen, Erz, und Kaufmanns-Güter im Allgemeinen zu wiegen.—Käufer laufen keine Gefahr, indem eine jede Waage guarantirt ist richtig zu sein, und wenn, nach einem Versuch, dieselbe nicht volle Zufriedenheit gibt, so kann dieselbe ohne Kosten zurück erstattet werden.

Die Manufaktur ist immer noch am alten Standplatze, etablirt vor mehr als 20 Jahren, Ecke der 9ten und Melon Straße, Philadelphia.

Abbott und Co.

Nachfolger von Ellicett und Abbett.

März 4. 1857. nq3M

Sicherheits-Kisten.

Die Salamander Sicherheits-Kisten von Philadelphia gegen die Welt!

Evans und Watson,

No. 26. Süd 4te Straße, Philadelphia,

haben die zuverläßigste Versicherung in den folgenden Certifikaten, daß ihre Salamander Sicherheits-Kisten, endlich völlig gezeigt haben, daß sie das sind, wofür man sie ausgab, und daß sie ein ganz sicherer Schutz gegen das verheerende Element, das Feuer, sind:

Philadelphia, April 12. 1856.

Herren Evans und Watson:—Es gewährt mir die höchste Freude, Euch benachrichtigen zu können, daß wir es der beschützenden Qualität der Sicherheits-Kisten, die ich vor einigen Monaten von Euch kaufte, zu verdanken haben, daß wir einen großen Theil unserer Juwelen, Bücher, Papieren, etc., retteten, welche in Gefahr standen bei dem Feuer an dem Raustead Platze, am Morgen des 11ten Aprils zerstört zu werden.

Wenn wir in Betracht ziehen, daß diese Kisten in dem 4ten Stock des Gebäudes waren, welches wir bewohnten, und daß sie späterhin in den Haufen der brennenden Ruinen hinabfielen, allwo die Hitze so groß war, daß die meßingnen Platten geschmolzen sind, so können wir nicht umhin die Erhaltung unserer werthvollen Waaren, als überzeugendes Zeugniß anzusehen, daß Eure Kisten gänzlich Feuerfest sind.

Mit Freuden werden wir dieselben Geschäfts-Leuten, als eine sichere Beschützung gegen Feuer anempfehlen. George W. Simons und Comp.

Philadelphia, April 12. 1856.

Herren Evans und Watson:—Ich habe Euch mein Zeugniß zu Gunsten der großen Sicherheit, gewährt zu meinem ganzen Stock Juwelen, Bücher, Papieren, u. s. w., bei dem Feuer am Raustead Platze, zu offeriren—und die Thatsache zu verkünden, daß dieselbe sich in zwei von ihnen verfertigten Salamander Sicherheits-Kisten befanden.

Da dieselbe von dem 5ten Stockwerk von den „Artisan Gebäuden," wo sie früher gestanden und der Hitze für eine lange Zeit ausgesetzt waren, herabgefallen sind, so war Jeder der zugegen war, als dieselbe geöffnet wurden, und den Inhalt besichtigte, höchst erstaunt.

Allen denjenigen die eine gewiße Beschützung gegen das tobende Element, Feuer, zu erhalten wünschen, würde ich ihre Kisten ohne Bedenken anempfehlen, da dieselbe nun sicher vollständig geprüft sind.

N. L. Morgan.

Philadelphia, April 14. 1856.

Herren Evans und Watson:—Ohne Zweifel wird es Ihnen lieb sein zu erfahren, daß ich mein Buch, Policy von Versicherung, Certifikaten von Stock, und andere werthvolle Documente, am letzten Freitag, als ich die von ihrer Firma verfertigte Sicherheits-Kiste öffnete, in gutem Zustande fand.

Da ich wußte daß dieselbe der sehr großen Hitze ausgesetzt war, welches das „Artisan Gebäude" zerstörte, und da ich wußte daß sie vom 3ten Stock herabgefallen war, so konnte ich, vor der Eröffnung und Inspektion des Innern nur wenig Hoffnung haben, daß der Inhalt, welchen ich einst von so hohem Werth hielt, fernerhin noch irgend Werth für mich besitzen könnte. Da aber diese Befürchtungen glücklicher Weise sich anders auswiesen, so fühle ich es als meine Pflicht gegen Sie, zukünftiglich den Gebrauch ihrer Kisten Allen anzuempfehlen, welche wirklich gegen dieses fürchterliche Element beschützt zu sein wünschen.

Edward Gaskill, Buchbinder.

☞ Beständig auf Hand, Patent Pulver u Diebfeste Schlößer für Banken, Stohrs, u. s. w.

April 30. 1856. nq1Z

HERRING'S SAFE

AGAIN

THE CHAMPION.

Die einzige Säfe, (feuerfeste eiserne Kiste,) welche in jedem Fall ihren sämmtlichen Inhalt bei den neulichen großen Feuersbrünsten bewahrte.

Bei dem Brande des Artisan Gebäudes in Philadelphia, am 10. April, und in dem großen Feuer in der Marktstraße, am 1. Mai 1856, erhielt die ächte Herring Säfe unbeschädigt: Die Juwelen von George W. Simons und Bruder; die Bücher, Papiere etc. von Fischer und Bruder, und Edward Semans und Co., nachdem sie in den brennenden Ruinen für 40 Stunden dem Feuer ausgesetzt waren, und dadurch überzeugend bewiesen, was wir immer behauptet haben, daß sie mehr Sicherheit als alle andern gewähren.

In diesen Feuersbrünsten ging die Herrings Säfe, welche, Seite bei Seite neben anderen stehend, die als zehn Prozent besser als Herrings angekündigt waren, als Sieger hervor. Sie erhielt nicht nur den Inhalt in bester Ordnung, sondern befand sich in einem Zustand, daß sie noch ein anderes Feuer hätte aushalten können, während die ausposaunten „Salamanders" anderer Fabrikanten in allen Fällen sehr angegriffen und beschädigt waren, und in einigen war der Inhalt ganz zerstört.

Deßhalb wollen wir dem Publikum blos sagen, daß während der 14 Jahre, daß die Herrings Säfe bekannt ist, mehr als zweihundert derselben zufälligen Feuersbrünsten ausgesetzt waren, ohne einen einzigen Verlust zu verursachen.

Wir müßen darum alle Käufer gegen die verkehrten Angaben interеßirter Partheien warnen. Das Herring'sche Patent ist die einzige in dieser Stadt verfertigte Säfe, die durch ein Patentrecht geschützt ist, und wir bürgen dafür, daß sie zweimal so viel Hitze aushält als irgend eine andere bekannte „Säfe."

Farrells und Herring

sind in diesem Staat die einzigen Fabrikanten von

Herrings Patent Champion Säfen,

No. 34 Wallnutstraße, Philadelphia.

N. B. „Evans und Watsons verbeßerte Salamanders," „Oliver Evans'," „C. J. Taylors," und „Scotts Aschestos" eiserne Kisten, (von welchen an Zahlungsstatt für „Herrings Säfen" eine große Anzahl angenommen wurde,) werden wohlfeil verkauft.

Juni 11, 1856. nq1Z

Premium verbeßerter

Super-Phosphate von Kalk.

Das einzige silberne Medal

welches bisher noch durch Ackerbau-Gesellschaften zuerkannt wurde, wurde für diesen vorzüglichen Artikel bei der letzten Pennsylvanischen Staats-Fair, zu Harrisburg, als ein Fruchtbarmacher von erster Güte, für

Waizen, Welschkorn, Hafer, Graß und Grundbeeren,

um schwere Crops zu ziehen und den Boden um vieles zu verbeßern, verabreicht. Der Unterzeichnete benachrichtiget ehrerbietigst die Bauern und Händler, daß er sich eingerichtet hat, alle die dies verlangen mögen, dieses Frühjahr mit diesem wohlprobirten Artikel zu versehen.

☞ **Agenten** werden verlangt.—Ein liberaler Discount wird erlaubt.

Gleichfalls:

No. 1. Peruvianischer und Mexikanischer Guano.

Poudrette und Land Gyps.

Oehle, Lichter, Seife u. s. w.

von der ersten Qualität und an den niedrigsten Marktpreißen.

John L. Pomeroy,

No. 9 und 10 Süd-Whärfte, unterhalb der Markt-Straße, Philadelphia.

☞ Bauern können an 2 Privat Allees ausladen, und somit die gedrängten Whärften vermeiden.

März 4, 1857. nq3M

Dreizehnte jährliche

Darstellung

Der Angelegenheiten der „Gegenseitigen Feuer Versicherungs Compagnie" von der Sinking Spring, Berks Caunty, vom 1sten November 1855 bis 1sten Januar 1857:

Einnahmen:

Baar empfangen auf Rechnung von Aßeßment No. 3	$31 57
Prämien und Gebühren auf erlaßene Polizen	1,143 38
Interessen auf geliehenes Geld	40 00
Reiner Betrag von Aßeßment No. 1	17,050 76
Gesammtbetrag bezahlt in den Schatz	$18,265 71

Ausgaben:

Entschädigungen, rückständig am 1. Januar 1856 und seitdem bezahlt		$7,618 75
Ritter und Co. Adverteisen &c.		38 49
J. L. Getz,	do. &c.	33 00
S. Moers,	do.	6 00
A. Puwelle,	do.	9 50
Brecht und Harlacher, Allentaun, Adverteisen		15 00
Keck und Co.	do. do.	21 00
Hartman und Sohn, Libanon,	do.	17 00
Young und Seltzer,	do.	11 00
J. Knabb, Adverteisen und Polizen zu drucken		50 50
Verwalters Dienste		164 12
Entschädigungs Committee		76 08
Committee zu benachrichtigen		6 00
Zurückbezahlt an Mitglieder		9 40
Papier und Postgeld		3 60
Letzte Wahl zu halten		1 50
Anwalts Gebühren an Smith u. B. Reed		30 00
Jahres Darstellung auszufertigen		5 00
Schlechtes Geld empfangen		10 00
Sekretärs Gebühren auf 594 Polizen zu 40 Cents		237 60
Präsidents Gebühren auf 594 Polizen zu 6¼ Cents		37 12
Schatzmeister—1 Jahr		15 00
Agents Gebühren		146 80
		$8,561 96
Bezahlt auf Rechnung von Entschädigung die während verwichenem Jahr zuerkannt worden		9,133 25

Den folgenden Gliedern wurden während dem Jahr bis zum 1sten Januar 1857 Entschädigungen zuerkannt:

Morgan D. Metler,	Berks Caunty	$5 00
Heinrich Hettinger,	do.	415 00
Breitenbach und Schitz,	do.	225 00
Hannah Welfersperger,	do.	200 00
Benjamin Howetter,	do.	800 00
Daniel Loos,	do.	48 00
Thomas L. Bordner,	do.	24 00
Jacob Bordner,	do.	150 00
Josua Krim,	do.	1575 00
Samuel Greiß,	do.	990 00
August Leiß,	do.	4440 50
Benjamin Werth,	do.	610 00
John Pefferman,	do.	1023 00
Salomon Yoder,	do.	93 75
Sinking Spring Kirche,	do.	4 75
John Breßman,	do.	825 00
William Blank,	Lecha Caunty	15 00
Michael Ulrich,	Libanon Caunty	12 50
Jacob Albertbal,	do.	2456 00
Joseph P. Miller,	do.	42 00
Daniel Royer,	do.	5 00
Gesammt-Betrag der Verluste		$14,379 50
Bezahlt auf Rechnung		9,133 25
Unbezahlte Bilanz		$5,246 25

Aus vorhergehender Darstellung geht hervor, daß die Gesammt-Einnahme in der Schatzkammer, während genanntem Zeitraum, sich auf $18,265 71 beliefen, von welcher Summe bewilligt werden zur Bezahlung der zufälligen Kosten $943 71; Defizit im Schatze am 1. Januar 1856, $7,618 75 und auf Rechnung von Verlusten während letztem Jahr, $9,133 25. Die Entschädigungen für Verluste durch Feuer, welche, wie oben angegeben, Mitgliedern zuerkannt worden, war $14,379 50, so daß ein Defizit verhanden von $5,246 25, für welches durch Aßeßment zu sorgen ist.

Während genanntem Zeitraum wurden 594 Polizen erlaßen, nämlich etwa 240 an neue Glieder und der Rest für Abänderungen &c.

Die Compagnie zählt ungefähr 5,600 Glieder, die ein Gesammt-Capital von etwa Zwölf und einer halben Millien bilden, worauf abgeschätzt werden mag um Verluste zu decken. Die Compagnie war seit 1844 in thätiger Operation, und wurden seit jener Periode von 12 Jahren vier Aßeßments gemacht, nämlich: No. 1 zu 75 Cents auf jedes versicherte Tausend, in 1850; No. 2 zu $1 per Tausend, in 1853; No. 3 zu $1 per Tausend, in 1855; und No. 4 zu $1 50 per Tausend, in 1856. Also zeigend, daß die ganzen Kosten einer in 1844 gemachten Versicherung von zwei Tausend Thaler nur 12 Thaler waren, mit Einschluß aller Gebühren und Prämien, während genannter Periode von 12 Jahren, was ein sicheres Mittel von Beschützung darbietet, das in dem Bereich von Allen ist. Verluste durch Feuer haben sich innerhalb der letzten fünf Jahren über das ganze Land in einem furchtbaren Grad vermehrt, wie unsere jährlichen Darstellungen genügend beweißen, und die Besitzer von Eigenthum thaten großermaßen den vorsichtigen Schritt, sich eine Entschädigung zu sichern, im Fall sie durch Feuer Schaden leiden. Erleiden sie auch keinen Verlust, so haben sie doch das beruhigende Gefühl, zu wissen, daß sie entschädigt werden, wenn Unglück sie einmal heimsuchen sollte, und daß dies dann geschehen wird, sollte ihnen über alle billigen Befürchtungen gewiß gemacht werden. Ein gutverwalteter gegenseitiger Verein von zureichender Stärke des Capitals ist außer Zweifel das sicherste und wohlfeilste Mittel von Versicherung für eine Land-Gemeinheit.

Auf Verordnung der Board.

Aaron Mull, Sec.

März 4, 1857. nq3m

N. B. Wegen fortdauernder Krankheit des letztherigen Schatzmeisters, Hr. Hausum, sind die Rechnungen des Agenten nicht völlig aufgesettelt, was, wenn es geschehen, das obenerwähnte Defizit wahrscheinlich unter $5,000 bringen wird.

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die bisher bestandene Gesellschafts-Verbindung unter der Firma von Edelman, Hause und Co., in dem Kaufmanns-Geschäft in Allentaun, am 27sten Februar 1857, mit beiderseitigen Einwilligung aufgelößt wurde. Alle diejenigen welche noch an besagte Firma schulden, werden daher ernstlich aufgefordert innerhalb drei Wochen bei C. und W. Edelman am bisherigen Stohrstande anzurufen und Richtigkeit zu machen, indem nach jenem Zeitpunkt die Bücher in die Hände eines Friedensrichters übergehen werden und dann Unkosten zu erwarten sind—und solche welche noch rechtmäßige Anforderungen an die Firma haben, sind ebenfalls gebeten, ihre Rechnungen binnen besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, damit baldigst alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

☞ Die Herren C. und W. Edelman, werden, wie früher, den Frucht und Kohlenhandel fortbetreiben, sowohl an ihrer Brennerei in Salzburg Taunschip, als auch an ihrer Amtsstube nächste Thüre oberhalb dem bisherigen Stohrstande in Allentaun—und Herr Joshua Hause wird das Stohrgeschäft zukünftig auf eigene Rechnung betrieben, und allezeit ein schönes Assortement von Gütern zum Verkauf feil halten.

Charles Edelman,
William Edelman,
Joshua Hause.

März 4. 1857. nq3m

Allentaun

Pflug-Manufaktur,

in der Süd-Achten Straße, zwischen Hagenbuch's Wirthshause und der deutschen lutherischen Kirche.

Die Unterzeichneten machen hiemit den Bauern von Lecha und den angränzenden Caunties achtungsvoll die Anzeige, daß sie sich etablirten, zur Verfertigung von Bauerngeräthen, als

Pflüge, Cultivators, Mähmaschinen, Drills, Eggen, Walzen, Fruchtrechen, u. s. w.,

von allen nur erdenklichen Arten. Sie haben allezeit eine Verschiedenheit von den genannten Maschinen auf Hand oder verfertigen dieselben nach Verlangen auf die kürzeste Anzeige.

Auch wünschen sie die besondere Aufmerksamkeit der Bauern auf ihren

Neuartigen Pflug

zu ziehen, welcher nach einem neuen Pattern verfertigt ist und alles der Art übertreffen soll, welches noch dem Publikum offerirt wurde.

Da sie immer die besten Materialien gebrauchen und blos gute Arbeiter beschäftigen, so sind sie allezeit im Stande, für ihre Arbeiten gutzustehen.

Flickarbeit wird zu Jederzeit prompt und auf die beste Manier verrichtet—und die Preiße für ihre Güter und Arbeiten sind so niedrig als sie irgend senstwo in der Union getroffen werden.

Sie sind dankbar für bisher genossene Kundschaft und hoffen durch pünktliche Bedienung, gute Arbeit und billige Preiße auf ferneren reichlichen Zuspruch.

Smith und Beitler.

Allentaun, Januar 21. 1857. na6M

An Bauleute.

E. W. Trexler und Co.,

Bauholz-Händler,

Allentaun.

Indem die Unterzeichneten schon vor einiger Zeit den Stock und guten Willen von Drescher's wohlbekannter Lumber-Yard angekauft haben, lenken sie die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Thatsache, daß sie den Stock des Hofes erneuert und vergrößert haben, und daß derselbe enthält das größte und bestgewählte Assortement von jeder Sorte

Bau-Holz,

als je in Allentaun vorhanden war, welches wir an den allerniedersten Preisen zu verkaufen gesonnen sind. Wir erachten es als überflüßig eine Liste des ganzen umfangreichen Stocks mitzutheilen; derselbe umfaßt alle Sorten von

Weiß-Pine, Gelb-Pine, Hemlock, Spruce und anderes Bauholz; ebenfalls Latten und Lättchen, Schindeln, Fenz-Pfosten, Riegel,

und überhaupt jeden Artikel der zum Bauen gebraucht wird und in ihr Fach gehört. In Verbindung mit welchem sie auf Hand halten jede Art von

fertigen Floor-Boards.

Wir laden achtungsvoll das Publikum ein anzurufen und unsern Stock in Augenschein zu nehmen, um man unsere Preise in Erfahrung zu bringen, ehe man völlig anderswo kauft, so daß man sich des Vortheils überzeugen möge.

Dankbar für genossene Kundschaft hoffen auf fernere Gunst des Publikums.

E. W. Trexler und Co.

Januar 7. 1857. t 3M

Etwas Neues!

Patent dehnbarer Band-Hut.

Die Unterzeichneten haben nun auf Hand an ihrem Store No. 25 West-Hamilton Straße, den „Patent dehnbaren Band-Hut," patentirt von Morris und Co. in Philadelphia.

Diese Verbesserung besteht darin, daß nach kurzem Gebrauch der sonst so steife und harte seidene Hut so weich und angenehm wird als der sogenannte „weiche Hut," ohne Schaden an Güte und Dauerhaftigkeit zu leiden. Damit ist in der Hutmanufaktur eine große Lücke ausgefüllt. Das „dehnbare Band oder Futter" vereinigt in sich die Nachgiebigkeit des Filzhuts und die Schönheit und Elegang des seidenen Huts, und paßt in Folge seiner nachgiebigen Natur, jede Form des Kopfes; mithin ist man in großem Maaße der Mühe und Unbequemlichkeit, die Hüte nach dem Kopf zu mustern, überhoben, indem das Kopfmuster in der Verbeßerung mit inbegriffen ist.

Rufet an bei

Wieder und B[illegible]

Allentaun, Feb. 11.

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her bestandene Firma zwischen P. und A. Lentz, in dem Kaufmanns-Geschäft, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, am 14ten Februar, durch beiderseitige Einwilligung aufgelößt worden ist.—Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Firma schuldig sind, werden gebeten baldigst an dem alten Standplatze anzurufen und abzusetteln,—und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, können dieselben ebenfalls für Bezahlung einhändigen.

Peter Lentz,
A. Lentz.

Die Geschäfte

werden wie früher am alten Standplatze durch den Unterzeichneten fortgesetzt, den es sehr freuen soll, recht viele Kunden ansprechen zu sehen, welche Kundschaft er sich immerhin durch gute Waaren und billige Preiße zuzusichern gedenkt.

Peter Lentz.

März 4, 1857. nq4m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her bestandene Firma zwischen Wetherhold und Miller, in dem Kutschenmacher Geschäft, in Allentaun, Lecha Caunty, am 31sten Januar 1857, durch beiderseitige Einwilligung aufgelößt worden ist.—Alle diejenigen daher welche an besagte Firma schuldig sind, belieben unverzüglich am alten Standplatze anzurufen und abzubezahlen, und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, können dieselbe auch wohlbestätigt für Bezahlung einhändigen.

William H. Wetherhold.
Henry Miller.

Die Geschäfte.

Die Geschäfte werden künftighin durch den Unterzeichneten auf alleinige Rechnung fortgesetzt, und er ladet seine Freunde und das Publikum überhaupt ein bei ihm anzusprechen, wenn sie etwas in seinem Fache nöthig haben, und versichert Alle, daß er ihnen jederzeit so wohlfeil, wenn nicht wohlfeiler—alle Arten Fuhrwerke verkaufen kann—als dies an irgend einem andern Ort im Innern des Staats geschieht.

William H. Wetherhold.

März 4. 1857. nq1m

Getraide verlangt.

Waizen, Roggen, Welschkorn und Hafer wird verlangt an den Mühlen der Unterzeichneten an der kleinen Lecha bei Allentaun, wofür der höchste Marktpreiß bezahlt wird.

Ruhe und Mickley.

März 4. nq6m